



Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern.

Es war am letzten Abend des Jahres, am Silvesterabend. Draußen war's bitter kalt, und der Schnee fiel in großen Flocken hernieder. In der Kälte und Dunkelheit schlich ein armes, kleines Mädchen barhäuptig und mit nackten Füßen durch die Gassen. Sie hatte ja freilich Pantoffeln gehabt, als sie das Haus verließ; aber was konnte das helfen? Die Pantoffeln waren ihr viel zu groß gewesen; — ihre Mutter hatte sie immer benutzt — und die Kleine hatte sie von den Füßen verloren, als sie über die Straße huschte, um nicht von den vorüberrollenden Wagen überfahren zu werden. Der eine Pantoffel war überhaupt nicht wiederzufinden und den andern hob ein Straßenjunge lachend auf und lief damit davon. Er sagte, er wollte ihn als Wiege gebrauchen, wenn er selbst einmal Kinder hätte.